



Ein Wunsch geht in Erfüllung

Paul Raub beweist sich beim Autofahren

In diesem Sommer wurde Para Leichtathlet Paul Raub (VfL Eintracht Hannover), der eine milde ataktisch-spastische Cerebralparese hat, volljährig. Seine Eltern erfüllten ihm jetzt seinen größten Traum: einmal Auto fahren. Im ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Laatzen drehte Paul so einige Runden. Zu Beginn etwas zögerlich und dann mit immer mehr Gas! Es passt zu Pauls größter Leidenschaft: im Sommer drehte er bei der Junioren-Weltmeisterschaft so richtig auf und sicherte sich beim 800-Meter-Lauf die Goldmedaille!



Freude hatte Paul vor allem bei den Kurven

Bild oben links:

Paul Raub übernimmt das Steuer



Heiner-Rust-Stiftung

Neue Matten für die inklusive Judogruppe bei TKH gefördert

Der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) bietet in den Räumen des Landesbildungszentrums für Blinde in Hannover-Kirchrode schon seit vielen Jahren Judo an. In einer Gruppe für Kinder bis 14 Jahren und einer Gruppe für Erwachsene trainieren jede Woche blinde, sehbehinderte und normalsehende Judoka gemeinsam mit dem blinden Trainer Marco Goldenstein. In der Abteilung wurde schon Inklusion gelebt, als der Begriff noch unbekannt war. Nach und nach öffnete sich die Judogruppe auch für normalsehende Sportler und Sportlerinnen und ermöglichte diesen, völlig gleichberechtigt mit Blinden und Sehbehinderten zu trainieren. Neben vielen neuen inklusiven Angeboten war es dem Verein wichtig, auch dieses schon selbstverständlich gewordene Angebot weiter zu erhalten. Notwendig war dafür eine Ausstattung mit neuen Judomatten. Die Heiner-Rust-Stiftung ermöglichte mit einer Förderung diese wichtige Investition. So kann die Gruppe auch in Zukunft mit guten Trainingsbedingungen weiter wachsen.

Bild oben rechts:

Eine neue Matte „im Einsatz“

